



FOTO: BORGIS KREISLER (DPA)

Etwa 20 Ehrenamtliche engagieren sich beim Freundeskreis Asyl in Rheinfelden.

Integration braucht einen langen Atem

Marita Markoni und Rüdiger Lorenz vom Freundeskreis Asyl blicken achtsam auf die derzeitige Entwicklung vor Ort. Nicht nur nehmen die Flüchtlingszahlen zu, auch die AfD stellt sich in Rheinfelden auf.

■ Von Erika Bader

RHEINFELDEN Steigende Flüchtlingszahlen und das Formieren des ersten AfD-Ortsverbandes im Landkreis Lörrach sind Themen, die auch den Freundeskreis Asyl aufhorchen lassen. Im BZ-Gespräch erzählen Marita Markoni und Rüdiger Lorenz, die sich beide im Freundeskreis Asyl ehrenamtlich engagieren, wie sie auf die neuerlichen Entwicklungen in der Stadt blicken. Die rund 20 ehrenamtlich Engagierten im Freundeskreis Asyl kümmern sich zum Großteil um die Geflüchteten, die in der Gemeinschaftsunterkunft an der Schildgasse untergebracht sind.

Seit September wurde die kreiseigene Sporthalle der Gewerbeschule Rheinfelden mit geflüchteten jungen Menschen belegt. Der Kreis sucht händeringend nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten. Zwar ist spätestens seit dem Spätsommer bekannt, dass sich die Unterbrin-

gungssituation im Landkreis weiter zuspitzen wird, doch größere Projekte des Kreises werden erst ab Mitte 2024 bezugsfertig sein. „Wir sind nur ein kleiner Kreis von etwa 20 Aktiven. Viele sind schon seit langem engagiert, aber wir brauchen dringend Verstärkung“, sagt Marita Markoni. Es brauche vor allem Menschen, die im Kleinen ganz praktisch



Rüdiger Lorenz und Marita Markoni

helfen: vom Herrichten eines Fahrrads bis hin zum Begleiten bei Behördengängen. Rüdiger Lorenz betont: „Integration geht über Jahre – fünf muss man mindestens einrechnen.“ Für ihn ist es entscheidend, Lösungen für bereits bestehende Probleme zu schaffen. Lorenz sagt, es brauche mehr Kita-Plätze und sanierte Schulen, zudem müsse man sich bemühen, das nötige Personal für die Einrichtungen anzuwerben und auch wenn es um die Anerkennung von Ausbildungen aus dem Ausland gehe, müsse man flexible Lösungen finden.

Ein gemeinsames Menschenbild verbindet

Als Freundeskreis Asyl sei man keine politische Organisation. „Wir haben bei uns im Freundeskreis ganz verschiedene politische Strömungen, aber ein gemeinsames Menschenbild. Uns geht es um Geflüchtete und darum Hilfe zu leisten“, so Rüdiger Lorenz. Dass sich in Rheinfelden der erste AfD-Ortsverband im Landkreis Lörrach gebildet hat, verfolgt Lorenz allerdings aufmerksam, er ist nicht nur im Freundeskreis Asyl tätig, sondern sitzt auch noch als Stadtrat für die Sören-Fraktion im Gremium.

Dass die AfD bei den kommenden Kommunalwahlen in den Gemeinderat einziehen könnte, hält er nicht für ausge-

schlossen: „In einer Demokratie sind unterschiedliche Meinungen wichtig. Aber wenn beim Thema Grundrechte kein Konsens mehr herrscht, was bleibt dann noch?“ Einen Protestruf von Seiten des Freundeskreis Asyl brauche es aus Sicht von Rüdiger Lorenz nicht, die Hilfsarbeit für Geflüchtete sei bereits ein deutliches Signal. „Wir stellen uns nicht auf die Straße und sagen die AfD ist doof, das ergibt sich schon ganz allein aus deren Arbeit.“ Marita Markoni ist sich sicher: „Soziales Miteinander funktioniert nicht, wenn die politische Richtung nicht stimmt.“ Für Rheinfelden bescheinigt Rüdiger Lorenz, dass das Miteinander in der Stadt sehr gut funktioniert. „Wir haben kein Gegeneinander in der Gesellschaft bei uns. Da müssen wir gemeinsam darauf achten, dass das nicht vor die Hunde geht.“

Einen wesentlichen Teil zum Gelingen tragen aus Sicht von Lorenz aber nicht nur die ehrenamtlich Engagierten in der Stadt zum Gelingen von Integration bei, sondern auch die Stadtverwaltung. „Die Verwaltungsabläufe funktionieren. Es ist ein zeitgemäßes Arbeiten. Schauen Sie mal nach Stuttgart oder Berlin. Dort verlieren Leute ihre Arbeitsstelle, weil sie so lange auf die Verlängerung ihres Aufenthaltstitels warten müssen. Bei uns steht man nicht tagelang vor der Ausländerbehörde. Zudem hat die Stadt Integrationslotsen – die Ergebnisse können sich sehen lassen“, so Lorenz.